

### Anlage „WLAN im Museum“

Aktueller Kenntnisstand des Senators für Kultur zur WLAN-Ausstattung der Museen:

Museum	Aktuelle WLAN-Ausstattung	Erforderliche Vorarbeiten zum Ausbau	Bedenken u.a. zum Datenschutz	Einschätzung des Nutzens durch Museumsleitungen
Übersee-Museum	Nur in Teilen	Die Verkabelung der Ausstellungsräume erfüllt die Grundvoraussetzung für die Installation von WLAN-Access Points, diese sind derzeit nur teilweise installiert. Im Mai 2018 wird das Haus vermessen und ausgewertet, erst danach ist eine Aussage zum Mengen- und Mittelbedarf möglich. Bei entsprechender Finanzierung und Personaldecke wäre eine Aufrüstung in ca. 4 Monaten umsetzbar.		Vorteile sind: Image-Gewinn des Museums, Promotion über Soziale Medien, bessere Wissensvermittlung an Besucher/innen durch mobile Angebote, bessere Datenerfassung des Besucher/innen-Verhaltens möglich. Zukunftstauglich für kommende Anwendungsgebiete wie z.B. Augmented Reality.
Focke-Museum	Nur bei Sonderveranstaltungen	Nur geringe Leistungskapazität im Stadtviertel. Die Kosten für die Verlegung einer Glasfaserleitung sind derzeit nicht bezifferbar. Über die zusätzliche Installation von Hotspots wäre innerhalb von 3	Besucher/innen-Netz und Hausnetz müssen komplett getrennt werden.	Der aktuelle Mediaguide ist eine Übergangslösung. App-Lösungen sind in der Planung (Investitionsplanung).

		<p>Monaten eine Aufrüstung möglich. Installationskosten ca. 15 T € und 1200 € p.a. für eigene Internetleitung für Besucher/innen.</p>		
Kunsthalle	<p>Die KH verfügt aktuell über kein WLAN. Mit der Installation wird im zweiten Quartal 2018 begonnen.</p>	<p>Im 1. Quartal wurde das Grobkonzept einer digitalen Strategie erarbeitet und damit gleichzeitig die technische Anforderung an ein WLAN festgelegt. Parallel wurde eine sog. Ausleuchtung vorgenommen, bei der die Anzahl der Accesspoints und weiterer Hardware-Komponenten ermittelt wurde. Auf der Basis wurden mehrere Angebote eingeholt.</p>	Nein	<p>Aus Sicht des Museums muss ein Angebot an die Besucher/innen ermöglicht werden, ihre Lebenssituation (Zugang zum Netz, Verfügbarkeit von Informationen) mit in das Museum nehmen, ansonsten werde die Einrichtung künftig uninteressant und würde Besucher/innen verlieren. Das WLAN erlaubt, dass Besucher künftig ihre Erlebnisse direkt mit ihren Freunden und Bekannten über die sozialen Medien teilen und somit Werbung für die KH machen. Die zusätzliche Möglichkeit neuer digitaler Vermittlungsformate stellt eine Bereicherung für die Besucher dar und bietet vielfältige Chancen, unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen. Durch geeignete Anwendungen besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Besucher an das Museum zu binden und Mehrwerte zu generieren.</p>
Weserburg	<p>Nur im Kassen-/Foyerbereich, mit geringer Geschwindigkeit</p>	<p>Für mind. 1500 € könnte mittels Repeater eine Ausweitung auf die Etagen des Museums erfolgen, aufgrund der Architektur werden aber</p>		<p>Der Service eines allgemeinen Netzzugangs für die Besucher/innen wird zukünftig als notwendig erachtet. Inwiefern über dieses Medium Vermittlungsinhalte transportiert werden sollen ist derzeit noch nicht geklärt.</p>

		nicht alle Ecken abzudecken sein. Perspektivisch wird die Verlegung eines Glasfaserkabels notwendig werden, die Kosten dafür sind derzeit noch nicht abschätzbar.		Zukünftig werden Angebote wie Video-Streaming zu steigenden Anforderungen bezüglich der Kapazitäten der Netzwerke führen.
Gerhard-Marcks-Haus	Vorhanden	Mit Blick auf zukünftig notwendige Angebote im Bereich Social Media muss mit zusätzlichen Personalkosten gerechnet werden.	Museologische Bedenken: Die Besucher/innen sollen die Exponate anschauen.	Die WLAN-Ausstattung ist erst dann von Relevanz für das Museum, wenn sie mit inhaltlichen Angeboten oder einer interaktiven Betreuung der Social Media verbunden ist.
Wilhelm Wagenfeld Haus	Vorhanden für den aktuellen Bedarf und könnte für eine flächendeckende Nutzung verstärkt werden	Bisher sind keine konkreten Angebote zur Anschaffung und Installierung weiterer Access-Points, Repeater etc. eingeholt worden. Es ist aber mit deutlichen Kosten zu rechnen.	In der Bereitstellung des WLAN in der vorhandenen Struktur wird die Gefahr eines Zugriffs auf das lokale Netzwerk sowie das Einschleusen von Schadsoftware gesehen	WLAN wird für zeitgemäße, museumsspezifische Anwendungen benötigt.
Museen Böttcherstraße	Nicht vorhanden	Schwierige bauliche Situation muss bewältigt werden.	Denkmalschutz muss beachtet werden.	Mit Blick auf immer wichtiger werdende museumsbezogene Apps in der Zukunft notwendig.
Schloss Schönebeck	Nur im Verwalterhaus WLAN in der Größenordnung eines Privathaushaltes	Mindestens 6 Monate für Installationsarbeiten. Es wird mit Kosten i.H. von über 10 T € gerechnet.	Denkmalschutz muss beachtet werden.	Mit Blick auf immer wichtiger werdende museumsbezogene Apps in der Zukunft notwendig.
Rundfunkmuseum	Vorhanden			